Svenja Steinberger-Peters

Unterrichtsmaterialien zu

Jana Frey: Der verlorene Blick – Ein Mädchen erblindet

(7. bis 10. Schuljahr)

ISBN: 978-3-7855-7657-1

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2013. Alle Rechte vorbehalten.
www.loewe-verlag.de

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Loewe

Jana Frey

Der verlorene Blick – Ein Mädchen erblindet

Hintergründe und Zusammenhänge von Svenja Steinberger-Peters

Inhaltsverzeichnis

Zum Buch *Der verlorene Blick* 3
Methodik, Didaktik und Lernziele 3
Antolin 3
Links 3

Arbeitsblatt 1: Ein Lesetagebuch führen 4
Arbeitsblatt 2: Beschreibung von Leonie 5
Arbeitsblatt 3: Der Unfall und die Folgen 6
Arbeitsblatt 4: Die Reaktion des Umfelds 7
Arbeitsblatt 5: Leonies Gefühlschaos 8
Arbeitsblatt 6: Das Ende der Lethargie 9
Arbeitsblatt 7: Zurück ins Leben 11
Arbeitsblatt 8: Reaktionen der Umwelt 12
Arbeitsblatt 9: Veränderungen 14
Arbeitsblatt 10: Leonies erste Reise 16
Arbeitsblatt 11: Lieblingsstelle im Buch 17
Arbeitsblatt 12: Das menschliche Auge 18
Arbeitsblatt 13: Ursachen für Erblindung 19
Arbeitsblatt 14: Hilfsmittel 20
Arbeitsblatt 15: Blindenschrift 21
Arbeitsblatt 16: Der blinde Fleck 23
Arbeitsblatt 17: Die Fledermaus und der blinde Maulwurf 24
Arbeitsblatt 18: Was passiert mit den Sinnen? Selbst einmal blind sein 25
Lösungsvorschläge 26

Loewe

Zum Buch *Der verlorene Blick*

Leonie ist 15 Jahre alt, als sie bei einem schrecklichen Autounfall ihr Augenlicht verliert. Lange Zeit versteckt sie sich hinter ihren Händen oder unter der Bettdecke, will keinen Menschen mehr sehen und sieht keinen Sinn mehr in ihrem Leben. Erst durch die Hilfe von Freunden, Familie und neuen Bekannten sowie durch das Krankenhauspersonal findet sie langsam wieder zurück ins Leben.
Das Buch *Der verlorene Blick* wurde 2002/2003 mit dem 4. Platz der Moerser Jugendbuchjury ausgezeichnet.

Methodik, Didaktik und Lernziele

Der Roman *Der verlorene Blick* von Jana Frey gibt einen Einblick in das Leben eines erblindeten Mädchens, das anfangs starke Probleme damit hat, sich in der ungewohnten Situation zurechtzufinden. Für die Schüler ist es eine sehr interessante und auch lehrreiche Lektüre, da die Auseinandersetzung mit den eigenen Sinnen das Feingefühl für die Wahrnehmung schärft, aber auch die Toleranz gegenüber behinderten Menschen fördert. Nur wenige Menschen machen sich Gedanken darüber, dass auch sie schnell zu den Personen gehören können, die oft abfällig als „die Behinderten" bezeichnet werden. Dabei muss noch nicht einmal ein Unfall Schuld haben. Auch schwere Erkrankungen sind oft Ursache für die Erblindung eines Menschen.

Der Roman gibt einen guten Einblick in die Gefühlswelt eines erblindeten Menschen, der nun nicht mehr die Hilfe der Augen hat, um sich im Alltag zurechtzufinden. Nun sind alle anderen Sinne und vor allem auch die Mithilfe der Umwelt stärker gefragt. Die Geschichte macht den Lesern bewusst, wie schwierig es ist, sich zu orientieren, und wie schnell andere Menschen Stolperfallen bauen. Durch das Aufmerksammachen auf die Probleme eines blinden Menschen werden die Jugendlichen dafür sensibilisiert, mitzudenken, wenn ein Blinder sich auf der Straße bewegt.

Zum Einstieg für die Lektüre könnte der Dokumentarfilm *Mit anderen Augen* (2000) gezeigt werden, der die Arbeit der blinden Tibetologin Sabriye Tenberken mit blinden tibetischen Kindern zeigt. Aber auch der Film *Die Blindgänger* (2003) von Bernd Sahling ist geeignet, um sich näher mit dem Thema Blindsein zu beschäftigen. Er zeigt den Alltag blinder Teenager.
Im Laufe der Unterrichtseinheit bietet sich weiterhin an, einen blinden Menschen in den Unterricht einzuladen oder Blinde in ihrem Alltag zu besuchen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Blinde mithilfe von Hunden oder Blindenstöcken den Alltag bewältigen, und fördert sicherlich stark die Toleranz.

Im letzten Teil des Buches sind Adressen angegeben, über die sicherlich Informationen zu beziehen sind, die sich im Unterricht einsetzen lassen.

Antolin

Eine Arbeit mit dem Antolin-Programm ist möglich. Unter www.antolin.de stehen Fragesätze zum Buch zur Verfügung. Für die Nutzung ist eine Anmeldung erforderlich.

Links

- Die Christoffel Blindenmisson hat eine Seite, auf der man seinen Namen im Fingerzeichenalphabet anzeigen lassen kann: www.cbm.de/dynamic/Fingeralphabet-308005.html?bannerId=1483
- www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/behinderungen/blinde/
- Lexikon-Eintrag: Maulwurf – Ist er wirklich blind? www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen/2008/02290/

Arbeitsblatt 1:

Ein Lesetagebuch führen

So führst du ein Lesetagebuch:

1. Besorge dir ein DIN-A5-Heft.
2. In dieses Tagebuch kannst du alles eintragen, was dir beim Lesen des Romans einfällt: Stellen, die dich beschäftigt haben, Personen, die vorkommen, Fragen, die du dir gestellt hast, aber auch alles, was du noch gern zu dem Thema „Blindheit" wissen willst. Bei deinen Notizen zum Roman darfst du aber nicht vergessen, dir die Seiten zu notieren, um dich anschließend in *Der verlorene Blick* besser zurechtzufinden.

Beantworte die folgenden Fragen in deinem Lesetagebuch:

1. Welche Personen kommen vor?
2. Mache dir Stichworte zum Leben der einzelnen Personen.
3. Was sind für dich besonders wichtige Ereignisse, Zitate, Aussagen im Roman?
4. Wo sind die Höhe- und Wendepunkte zu finden?
5. Wo spielen die einzelnen Passagen des Romans?
6. Was erfährst du über das Thema „Blindheit"?
7. Welche Stellen im Buch haben dir besonders gefallen? Welche weniger?
8. Welche Figuren sind dir sympathisch, welche unsympathisch?
9. Welche Figur wärst du gern, um der Geschichte einen anderen Verlauf zu geben?

Arbeitsblatt 2:

Beschreibung von Leonie

Stell dir vor, du bist mit Leonie befreundet und sollst einer Blinden beschreiben, wie Leonie aussieht.

1. Versuche Leonie so genau wie möglich zu beschreiben, damit sich ein Blinder das Mädchen vorstellen kann.

2. Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Arbeitsblatt 3:

Der Unfall und die Folgen

Von einem Tag auf den anderen verändert sich das Leben von Leonie, denn sie verliert ihr Augenlicht.

1. Was erfährst du alles über den Unfall?

2. Wie genau verliert Leonie ihr Augenlicht?

3. Als Leonie aus dem Koma erwacht, weiß sie noch nichts von ihrer Blindheit. Wie erfährt sie es und wie reagieren ihre Eltern?

Arbeitsblatt 4:

Die Reaktion des Umfelds

Für alle ist es ein schwerer Schock, dass Leonie durch den schweren Unfall ihr Augenlicht verloren hat. Doch die Reaktionen sind ganz unterschiedlich.

Trage ein, wie die einzelnen Personen reagieren und wie sie sich gegenüber Leonie verhalten.

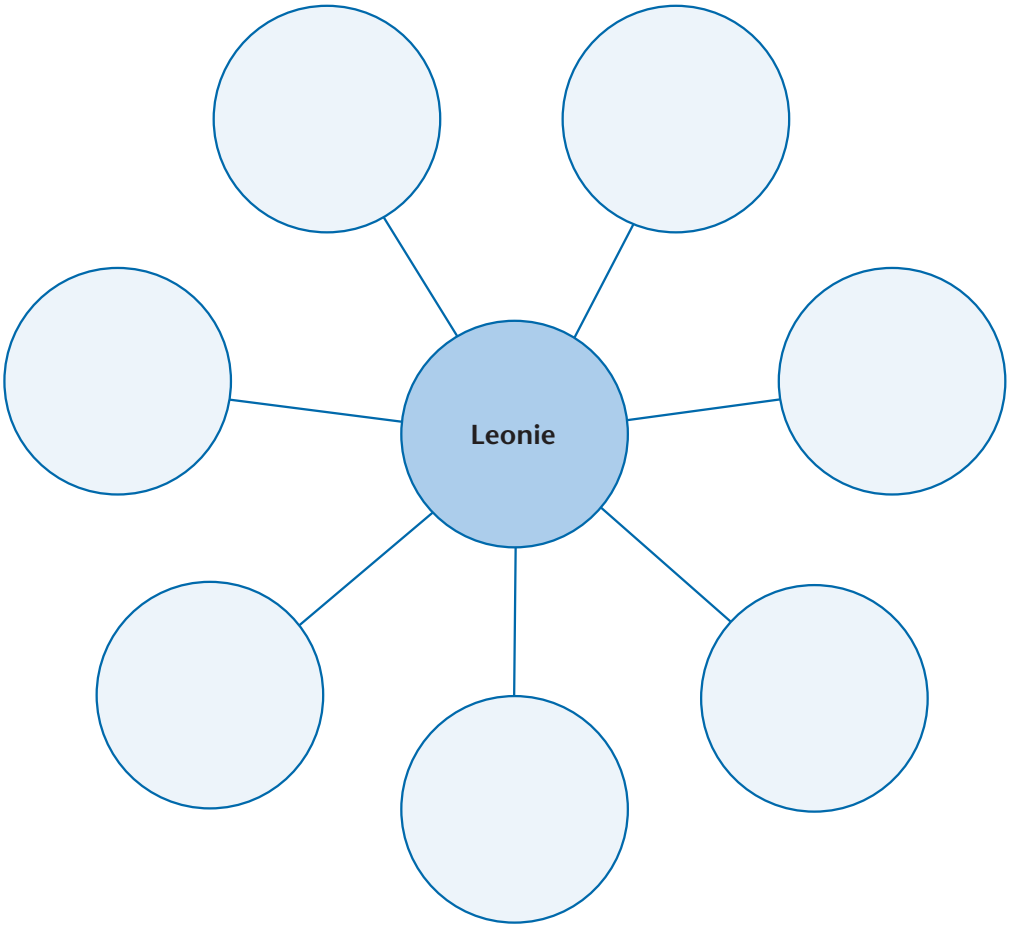
Person	Reaktion
Vater	
Mutter	
Siemen	
Grischa	
Katie	
Frederik	
Janne	
Lara	

Arbeitsblatt 5:

Leonies Gefühlschaos

Von einem Tag auf den anderen kann Leonie ihre Umwelt nicht mehr mit den Augen wahrnehmen.

1. Wie reagiert sie darauf, dass sie nichts mehr sehen kann?



2. Warum hält sich Leonie die Augen zu?

Arbeitsblatt 6:

Das Ende der Lethargie

Eine ganze Weile will Leonie ihre Zeit nur im Bett verbringen und von der Umwelt in Ruhe gelassen werden. Irgendwann jedoch erreichen sie ein paar Personen und schaffen es, dass sie aus der Lethargie erwacht.

Wer sind die Personen und wie helfen sie Leonie?

Person 1: _____

_____

_____

_____

Person 2: _____

_____

_____

_____

Person 3: _____

_____

_____

_____

Person 4: _____

_____

_____

_____

Person 5: _____

_____

_____

_____

Arbeitsblatt 6:

Das Ende der Lethargie

Person 6: _____

_____

_____

_____

Person 7: _____

_____

_____

_____

Arbeitsblatt 7:

Zurück ins Leben

Endlich darf Leonie nach Hause, doch glücklich ist sie darüber nicht.

Beschreibe, womit Leonie Probleme hat, als sie nach Hause kommt, und wie sie mit der Situation umgeht.

Arbeitsblatt 8:

Reaktionen der Umwelt

Leonies Blindheit ist für alle ein schwerer Schock und jeder geht anders damit um. Auch Leonie selbst weiß noch nicht, wie sie mit ihrer Behinderung und mit den Reaktionen der anderen Mitmenschen umgehen soll.

1. Trage in den Kästchen ein, wie Leonies Mitmenschen auf ihre Blindheit reagieren.

Vater	Mutter
Grischa	Siemen

Arbeitsblatt 8:

Reaktionen der Umwelt

Janne

Frederik

Katie

Lara

2. Bist du schon mal einem Blinden begegnet? Wie hast du dich verhalten bzw. wie hast du diese Begegnung erlebt?

Arbeitsblatt 9:

Veränderungen

Endlich traut sich Leonie wieder, mit ihren Freunden etwas zu unternehmen.

1. Was machen sie zusammen?

2. Mit welchen Veränderungen muss Leonie dabei leben?

3. Auf dem Schulhof unterhält sich Leonie mit ihren Freunden, bis ihre Mitschülerin Anna sehr unsensibel reagiert. Warum ist das Verhalten des Mädchens unsensibel und wie reagiert Leonie auf die Situation?

Arbeitsblatt 9:

Veränderungen

4. Wieso ist Leonies Heimweg eine besondere Erfahrung für Leonie?

5. Das erste Mal nach dem Unfall geht Leonie auf eine Geburtstagsparty. Was ging dir durch den Kopf, als du gelesen hast, wie Karlottas Bruder Leonie behandelt?

Arbeitsblatt 10:

Leonies erste Reise

Leonie ist in Frederik verliebt, den sie aber seit ihrem schweren Unfall nicht mehr getroffen hat. Sie beschließt nun, ganz allein mit der Bahn zu Frederik zu fahren.

1. Beschreibe, wie sie diese Fahrt meistert.

2. Wie reagiert Frederik?

3. Würdest du dich trauen, blind und ganz allein so eine Fahrt zu unternehmen?

Arbeitsblatt 11:

Lieblingsstelle im Buch

Was war deine Lieblingsstelle in dem Buch oder was hat dir besonders gefallen? Begründe deine Antwort.

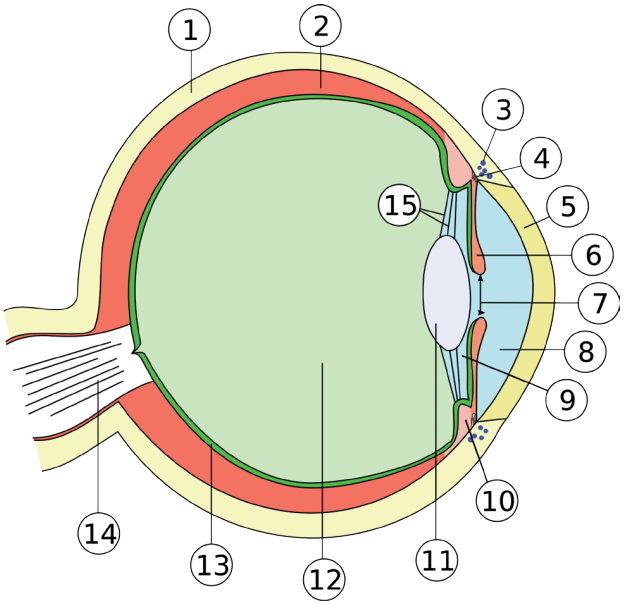
Arbeitsblatt 12:

Das menschliche Auge

Hier siehst du den Querschnitt eines menschlichen Auges.

1. Versuche mithilfe des Internets oder eines Biologiebuchs die einzelnen Bereiche des Auges zu beschriften.

1 _____
2 _____
3 _____
4 _____
5 _____
6 _____
7 _____
8 _____
9 _____
10 _____
11 _____
12 _____
13 _____
14 _____
15 _____



Grafik: Jakor/Talos, Wikimedia, creativ commens

2. Welcher Teil des Auges ist bei Leonie durch den Unfall zerstört worden?

_____
_____
_____

3. Welche Bereiche können bei Erblindung noch betroffen sein?

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Arbeitsblatt 13:

Ursachen für Erblindung

1. Nicht nur ein Unfall kann Erblindung zur Folge haben. Finde heraus, was es sonst noch für Gründe geben kann, und erkläre die einzelnen Ursachen. Nimm dafür das Internet zu Hilfe! Nenne vier Ursachen.

Ursache 1: _____

_____

_____

_____

Ursache 2: _____

_____

_____

_____

Ursache 3: _____

_____

_____

_____

Ursache 4: _____

_____

_____

_____

2. Wie viele Menschen erblinden jedes Jahr in Deutschland?

_____

Arbeitsblatt 14:

Hilfsmittel

Mittlerweile gibt es schon eine Menge an Hilfsmitteln für blinde Menschen, die das Leben in der dunklen Welt erleichtern.

Finde heraus, was es inzwischen für Hilfsmittel gibt und wie sie funktionieren.

Hilfsmittel	Wie funktioniert es?

Blindenschrift

Wenn jemand erblindet, hat er nicht nur die Möglichkeit, mithilfe einer Blindenschrift das Lesen zu lernen. Es gibt verschiedene Schriften, die zur Verfügung stehen.

1. Nenne mindestens vier Schriften.

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

2. Was ist der Unterschied zwischen Relief- und Punktschrift?

_____

_____

_____

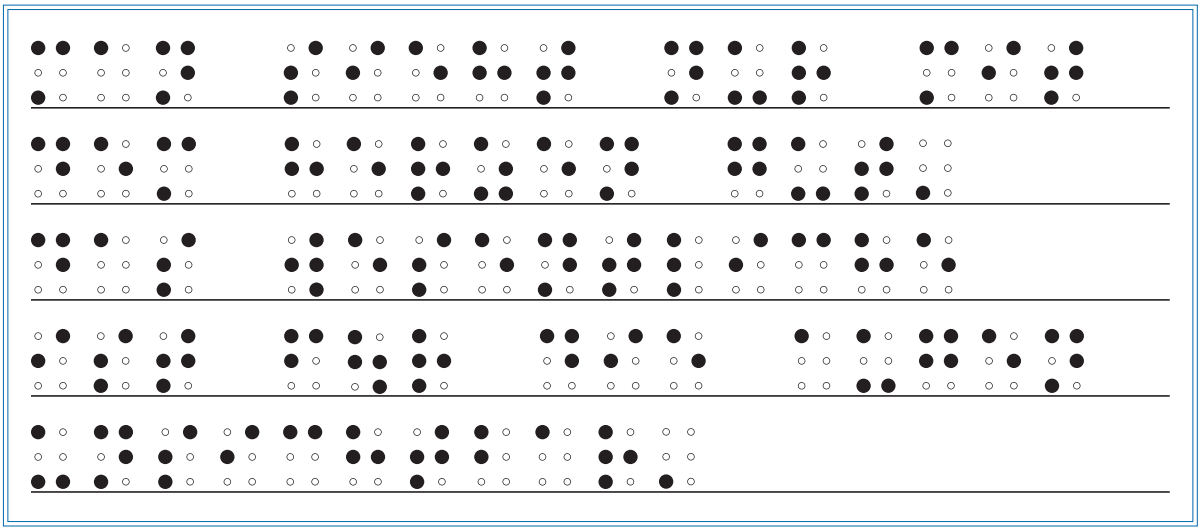
_____

3. Die bekannteste Schrift ist von Louis Braille. Recherchiere im Internet oder in der Bibliothek und zeichne die Punkte neben den jeweiligen Buchstaben.

a	**b**	**c**	**d**	**e**	**f**
g	**h**	**i**	**j**	**k**	**l**
m	**n**	**o**	**p**	**q**	**r**
s	**t**	**u**	**v**	**w**	**x**
y	**z**				

Blindenschrift

4. Was steht hier? Übersetze!



5. Von wem stammt dieses Zitat und was ist damit gemeint?

Arbeitsblatt 16:

Der blinde Fleck

Weißt du eigentlich, dass auch dein Auge auf einer Stelle blind ist?

1. Probiere es selbst aus. Halte dir das linke Auge zu und gucke mit dem rechten Auge auf den linken Stern. Ziehe das Blatt langsam zu dir heran, bis du auf einmal den Fleck auf der rechten Seite nicht mehr siehst.

2. Was genau ist der „blinde Fleck“ im Auge?

Arbeitsblatt 17:

Die Fledermaus und der blinde Maulwurf

Maulwurf und Fledermaus werden häufig als blind bezeichnet. Sehr oft findet man Zeichnungen, auf denen der Maulwurf mit einer Armbinde zu sehen ist.

1. Sind Maulwürfe und Fledermäuse wirklich blind?

2. Wie gleichen die beiden Tierarten ihre Schwäche aus?

Arbeitsblatt 18:

Was passiert mit den Sinnen? Selbst einmal blind sein

Warum Blinde besser hören

Aktiviertes Sehzentrum schärft Hörvermögen blinder Menschen

Menschen, die von Geburt an blind sind, müssen sich auf ihren Hör- und Tastsinn verlassen. Das Vermögen zu hören und zu tasten ist bei ihnen bekanntermaßen viel stärker ausgeprägt als bei nicht blinden Menschen. Warum aber? Eine Erklärung liefern Neurowissenschaftler der Georgetown-Universität in Washington.

Aktives Sehzentrum trotz Blindheit

In einer aktuellen Studie untersuchten sie zwölf blinde und zwölf nicht blinde Menschen. Mit dem funktionellen Magnetresonanztomografen (fMRT) maßen sie die Gehirnaktivität der Studienteilnehmer, während diese bestimmte Aufgaben lösten. So bestimmten die Teilnehmer etwa mit ihrem Hörsinn, aus welcher Richtung Geräusche ertönten, und erspürten mit ihrem Tastsinn leichte Vibrationen an den Fingern. Wie sich herausstellte, lösten die blinden Teilnehmer die Aufgaben viel besser als die nicht blinden. Der Vergleich der MRT-Aktivitätsmuster brachte den Grund dafür ans Licht: Bei den blinden Teilnehmern leuchteten die Aktivitätssignale nicht nur im Hörzentrum auf und in der Gehirnregion, die das Tasten steuert, sondern interessanterweise auch im Sehzentrum. Dabei hörten und tasteten die Blinden umso besser, je stärker das Sehzentrum aktiv war. Damit beweisen die Neurowissenschaftler, warum Blinde im Hören und Tasten den Sehenden überlegen sind. Aber sie belegen auch, dass das Sehzentrum bei Blinden keineswegs brachliegt. Vielmehr übernimmt es entscheidende Funktionen und schärft das Hören und Tasten, zwei Sinne, die für Blinde überlebenswichtig sind. Da das Sehzentrum ein sehr hoch entwickeltes und auf das Sehen spezialisiertes Gehirnareal ist, galt es bisher als ein eher starres Gebilde. Dieses Bild stimmt so wohl nicht mehr, denn die Studie zeigt, wie flexibel das Sehzentrum ist – zumindest bei Blinden.

Dr. nat. med. Anke Kopacek Quelle: http://www.apotheken.de/news/article/warum-blinde-besser-hoeren

Versucht es selbst einmal. Dafür sucht ihr euch einen Partner aus, auf den ihr euch in der nächsten Zeit verlassen müsst. Einem werden die Augen verbunden und der andere führt ihn. Am besten macht ihr das dort, wo viele unterschiedliche Geräusche zu hören sind. Nach kurzer Zeit werdet ihr merken, wie sehr ihr das Gehör einsetzt und Dinge wahrnehmt, die ihr sonst vielleicht nicht mitbekommen hättet. Auch die anderen Sinne kommen jetzt mehr zum Einsatz. Versucht es, schreibt eure Erfahrungen auf und tauscht euch untereinander in der nächsten Deutschstunde aus.

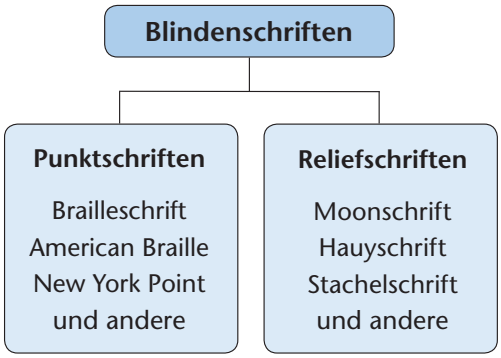
Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 12:
1. Querschnitt: 1. Lederhaut (Sclera) – 2. Aderhaut (Chorioidea) – 3. Schlemm-Kanal (Sinus venosus sclerae/Plexus venosus sclerae) – 4. Iriswurzel (Radix iridis) – 5. Hornhaut (Cornea) – 6. Regenbogenhaut (Iris) – 7. Pupille (Pupilla) – 8. vordere Augenkammer (Camera anterior bulbi) – 9. hintere Augenkammer (Camera posterior bulbi) – 10. Ziliarkörper (Corpus ciliare) – 11. Linse (Lens) – 12. Glaskörper (Corpus vitreum) – 13. Netzhaut (Retina) – 14. Sehnerv (Nervus opticus) – 15. Zonulafasern (Fibrae zonulares)
2. Bei dem Autounfall wurde die Hornhaut von Leonies beiden Augen komplett zerstört.
3. Bei Erblindung können unter anderem die Linsen (Linsentrübung), die Netzhaut (Netzhautablösung) oder der Sehnerv (Verletzung des Sehnervs) betroffen sein.

Arbeitsblatt 13:
1. Ursachen für Erblindung:
– Angeborene Blindheit, z. B. durch fehlende Verbindung zwischen Auge und Gehirn
– Frühkindlich entwicklungsbedingte Blindheit, z. B. durch starkes Schielen
– Genetische Veranlagung, z. B. „Gelber Fleck“ auf dem Auge
– Erworbene Blindheit, z. B. grauer Star, durch Diabetes, Thrombose, Netzhautablösung oder Verletzung
2. Laut eines Reports der Weltgesundheitsorganisation WHO von 2004 erblinden in Deutschland jährlich ca. 10 000 Menschen neu und ca. 160 Kinder werden blind geboren. (Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Erblindung)

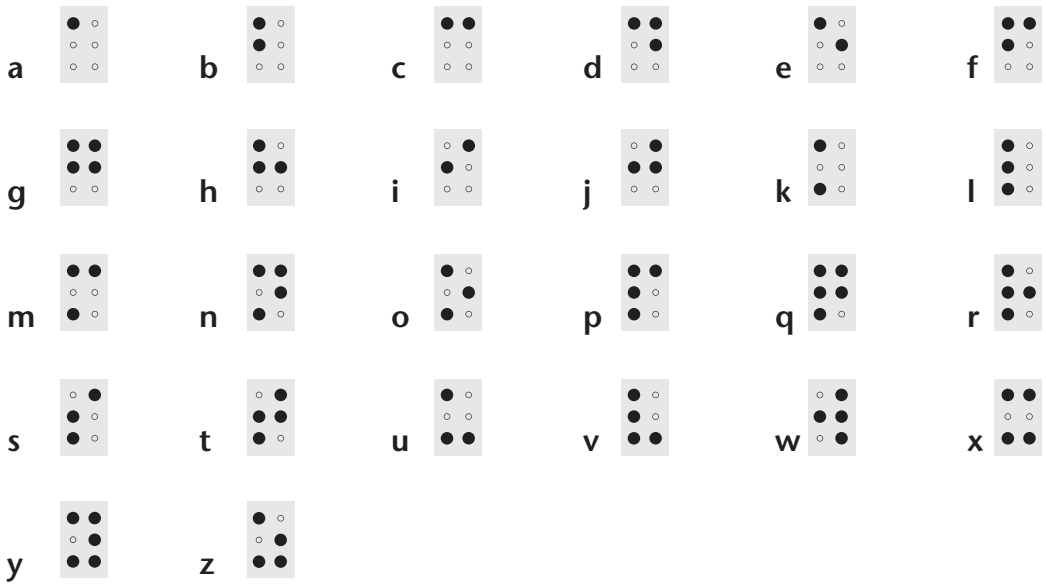
Arbeitsblatt 14:
Hilfsmittel: Blindenhund, Blindenstock, Vorlesesysteme, Blindenschrift, Navis, sprechende Handys, vibrierende Ampeln, Sprachsoftware, taktile Markierungen, Ultraschallgeräte, Braille-Fingerhut

Arbeitsblatt 15:
1.



2. Bei der Reliefschrift werden die normalen lateinischen Buchstaben oder vereinfachte grafische Muster tastbar gemacht. Bei der Punktschrift werden Buchstaben in einem Punkteraster nachgebildet oder in einen Code übersetzt.

3. Brailleschrift:



4. Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Arbeitsblatt 16:

2. Auf der Netzhaut, im Inneren des Auges, befinden sich überall Stäbchen und Zapfen. Sie sind für das Sehen verantwortlich und leiten die Sinneseindrücke, die sie bekommen, an das Gehirn weiter. Das geschieht über den Sehnerv. Er führt an einer bestimmten Stelle von der Netzhaut raus in Richtung Gehirn. Und da, wo der Nerv im Inneren des Auges an die Netzhaut andockt, sitzen keine Stäbchen und Zapfen. An diesem winzigen Punkt sind wir blind.

Arbeitsblatt 17:

1. Maulwurf und Fledermaus sind nicht ganz blind. Ihre Sehkraft ist jedoch nur auf hell und dunkel ausgelegt.
2. Durch seinen hervorragenden Tastsinn, seine Supernase und sein ausgezeichnetes Gehör kann der Maulwurf sich sicher fortbewegen.
Die eigentliche Orientierung von Fledermäusen läuft hingegen über die Echoortung.